

Installateur Rundschreiben 2025-01

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Energiewende schreitet mit schnellen Schritten voran. Der Zubau insbesondere an PV-Anlagen war in den vergangenen Jahren enorm. Zugleich sinkt deutschlandweit der Stromverbrauch spürbar, u.a. wegen der wirtschaftlich sehr angespannten Lage in Deutschland. Damit entsteht insbesondere an sonnigen Tagen ein Überschuss an PV-Strom bei gleichzeitig immer weniger werdenden Stromverbrauchern im öffentlichen Stromnetz. Das hat zur Folge, dass die Netzstabilität, für welche wir Netzbetreiber verantwortlich sind, immer schwieriger aufrecht zu erhalten ist.

Wir Netzbetreiber investieren kräftig in den Ausbau unserer Stromnetze. Auf Grund des enormen Booms bei PV-Anlagen und den etwas speziell gestalteten politischen Rahmenbedingungen ist nun der Punkt erreicht, an dem der Netzausbau nicht mehr mit dem extremen Zubau an PV-Anlagen Schritt halten kann.

In Anlehnung an das Installateur Rundschreiben 02-2025 vom 22.01.2025 von dem uns vorgelagertem Netzbetreiber N-ERGIE Netz GmbH gilt mit Stichtag 25.02.2025 folgendes für das Netzgebiet der Stadtwerke Weissenburg GmbH:

→ **Erzeugungsanlagen < 30 kWp**, bei denen der Hausanschluss als gesetzlich festgelegter Verknüpfungspunkt dient, sind **bis auf weiteres** als sog. **Nulleinspeise-Anlagen** aufzubauen. Damit soll es den Bürgerinnen und Bürgern weiterhin ermöglicht werden, einen Teil ihrer benötigten Strommengen selbst zu erzeugen und damit einen Beitrag zur Energiewende zu leisten.

Klar ist jedoch auch, dass der weitere Aufbau von Selbstverbrauchsanlagen technisch den Bezug von Strom im Gesamtnetz reduziert und das aktuelle Problem der zu hohen PV-Einspeisung noch weiter verstärkt.

Für die Praxis der Errichtung von PV-Anlagen heißt das aktuell:

1. Bitte wirken Sie darauf hin, dass die Dimensionierung der PV-Anlage und eines dazu passenden Speichers optimal zum Strombedarf im Objekt passt. Zu große PV-Anlagen sollen bis auf Weiteres vermieden werden, um zu große Überschussmengen oder Lastverdrängung auszuschließen.
2. Eine Kombination mit einem Speicher und einem (auch im Speicher oder WR integrierten) Energiemanagementsystem ist zukünftig anzustreben, welches die Abregelung des Wechselrichters übernimmt. Auch ein Abregeln von Überschussenergie ohne Speicher ist denkbar, allerdings hinsichtlich optimierter Eigenversorgung wenig sinnvoll. Damit das Ganze den größtmöglichen Systembeitrag bringt, wäre eine zeitliche Verlagerung der Speicherbeladung rund um die PV-Mittagsspitze erforderlich. Heute sind Speicher oft bereits vor der PV-Mittagsspitze vollgeladen und können dann das Netz nicht mehr entlasten.

- ➔ **Erzeugungsanlagen > 30 kWp**, hier ist der Verknüpfungspunkt unter den Aspekten geographische Nähe, Auslastung der Netzkapazität und Kosten für den erforderlichen Netzausbau inkl. des vorgelagerten 110 kV Stromnetzes zu ermitteln. Die Kosten für den Ausbau vom Umspannwerk Weißenburg sind in etwa doppelt so hoch, wie die geschätzten Kosten einer neuen Stromtrasse zum Umspannwerk Müncherlbach, welches außerhalb unseres Netzgebietes liegt. Daraus folgt, dass Erzeugungsanlagen > 30 kWp **bis auf weiteres nicht mehr** ans öffentliche Stromnetz **angebunden** werden können.

- ➔ **Stichtag 25.02.2025** bezieht sich auf das Datum der **Anmeldung im online Netzanschlussportal**, welches auch Ausgangspunkt für die Netzberechnung ist. Wir möchten damit die Planungssicherheit für schon vor dem Stichtag eingereichte PV-Anlagen gewährleisten.

- ➔ Gemäß dem am 25.02.2025 in Kraft getretenen „Solarspitzen-Gesetz“ gibt es künftig eine **verpflichtende Steuerbarkeit von PV-Anlagen**. Um die Versorgungssicherheit aufrecht erhalten zu können ist dem Netzbetreiber jederzeit Zugriff auf die PV-Anlage zu gewähren. Die Stadtwerke Weißenburg GmbH werden **bereits ab > 2 kWp** zur Sicherstellung der **Netzstabilität** zukünftig Rundsteuerempfänger (RSE als REG Ausführung) einsetzen, welche von uns beigestellt werden und vom Installateur gemäß Installationsvorgabe zu montieren und mit der PV-Anlage zu verbinden ist. Diese RSE haben vier Kontakte:
 - K1 = 100% = keine Reduzierung
 - K2 = 60% = Reduzierung auf max. 60% der Leistung
 - K3 = 30% = Reduzierung auf max. 30% der Leistung
 - K4 = 0% = Reduzierung auf 0% der Leistung, keine Einspeisung

Wir bitten um Verständnis, dass wir zusammen mit unserem vorgelagerten Netzbetreiber zu dieser Maßnahme greifen müssen. Die Aufrechterhaltung und Stabilität des öffentlichen Stromnetzes ist unsere wichtigste Aufgabe. Die Entscheidung ist uns nicht leichtgefallen, aber die derzeitige Situation zwingt uns zu diesen Maßnahmen.

Gemeinsam mit dem Elektro Handwerk haben wir alle die jetzige Situation zu bewältigen. Die Stadtwerke Weißenburg GmbH bedankt sich im Voraus für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Für Rückfragen stehen wir selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

STADTWERKE WEISSENBURG GMBH